



Radikalisierungen in Schule erkennen / verstehen / handeln

Zwischen Prävention und Intervention – aus Fehlern lernen!

Freitag, 24. November 2017

Anmeldung: Veranstaltungs-Nr. 1714D1207

Herausgeber Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
(LI Hamburg), Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

Redaktion Christoph Berens, LI Hamburg

Schlussredaktion Sausan Gerke (Tagungsmanagement)

Layout Verena Münch | verenamuench.de

Bildnachweis Titel THINK SOCIAL NOW 2.0

Veranstalter Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Druck flyeralarm GmbH, Würzburg

Auflage 1.500

Hamburg, September 2017 Alle Rechte vorbehalten.

Ein Nachdruck darf nur mit Zustimmung der Redaktion erfolgen.

Kooperationspartner der Tagung:



Grußwort	5
Tagungsablauf	6
Programminformation	7
Organisatorische Hinweise	12
Anmeldeverfahren und Informationen zu TIS	14
Fax-Anmeldung	16
Lageplan LI-Campus	18



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ob religiös begründet oder rechtsmotiviert: Radikalisierung ist ein sozialer Prozess, dem oftmals ein Gefühl von Entfremdung von Gesellschaft, Familie, Freunden und Schule vorausgeht. Die Schulen stehen durch religiös und/oder politisch begründete Radikalisierungstendenzen vor großen Herausforderungen. Dabei sind wir in der Schule mit einem breiten Verhaltensspektrum konfrontiert: Von konfrontativer Religionsbekundung, über pubertäre Provokation bis hin zu extremistischer Propaganda und Rekrutierung.

„Ziel präventiver Arbeit ist die Dekonstruktion der von Salafisten angebotenen Narrative und vermeintlich einfachen Antworten. Präventionsarbeit soll alternative Angebote schaffen, die der Attraktivität salafistischer Ansprachen entgegenwirken und reale Perspektiven in der Gesellschaft aufzeigen. Teilhabe an der Gesellschaft muss attraktiver sein als der Rückzug auf die Umma, die Gemeinschaft der Muslime, wie sie von Salafisten propagiert wird.“

www.bpb.de/politik/extremismus/radikalisierungspraevention/211580/ansaeetze-der-praevention-mit-jugendlichen-und-jungen-erwachsenen || Zitat Nordbruch

Ausgangspunkt für diese Tagung ist der durch die Medien bekannt gewordene Fall von Florent aus St. Pauli. Mit 14 gerät er in salafistische Kreise, mit 17, im Mai 2015, schließt er sich dem IS in Syrien an. Zwei Monate später ist er tot – ein Schüler aus Hamburg! Durch seine vom Verfassungsschutz veröffentlichten Audiobotschaften erlangte der Fall bundesweite Aufmerksamkeit. Wir wollen mit den Gästen auf dem Podium versuchen die Geschichte von Florent und allen Beteiligten zu rekonstruieren um daraus mögliche Handlungsoptionen zur Diskussion zu stellen.

Ab September 2017 bietet das Landesinstitut unterschiedliche Präventionsprogramme für einzelne Klassen bzw. Jahrgänge an. Auf dieser Tagung haben Sie die Möglichkeit sich über die einzelnen Programme zu informieren und auszutauschen.

Christoph Berens | Ramses Oueslati-Scheel | Mara Sommerhoff
Beratungsstelle Menschenrechts- und Demokratiefreundlichkeit

FREITAG, 24. NOVEMBER 2017

14:00 Uhr

Ankommen

14:00 – 18:25 Uhr

Marktplatz

Aussteller: ufuq.de, Dialog Macht Schule, Legato, Think Social Now 2.0, Arbeit und Leben

14:15 Uhr

1-01 Eröffnung

Ties Rabe, Senator für Schule und Berufsbildung
Mara Sommerhoff, Referatsleitung Gesellschaft

Einführung in die Thematik

Gemeinsames Hören des Podcasts: Bilals Weg in den Terror (rbb)

Podiumsgespräch

Zwischen Prävention und Intervention – aus Fehlern lernen! Der Fall Florent

mit Philip Meinhold (Rundfunk Berlin-Brandenburg, freier Journalist) Dr. Götz Nordbruch (Mitbegründer des Vereins ufuq.de), Dr. Christian Böhm (Leiter der Beratungsstelle Gewaltprävention B55), Mara Sommerhoff (LI Hamburg, Referatsleitung Gesellschaft) und Christoph Berens (LI Hamburg, Beratungsstelle Menschenrechts- und Demokratiefeindlichkeit)

15:45 – 16:15 Uhr

Pause

16:15 Uhr

Foren 2-01 bis 2-09

17:25 Uhr

Foren 3-01 bis 3-09

1-01

Podiumsgespräch

Zwischen Prävention und Intervention – aus Fehlern lernen!

Der Fall Florent

Podiumsgespräch mit Philip Meinhold (rbb, freier Journalist) Dr. Götz Nordbruch (Mitbegründer von ufuq.de), Dr. Christian Böhm (Leiter der Beratungsstelle Gewaltprävention B55) und Mara Sommerhoff (Referatsleitung Gesellschaft)

Moderation:

Christoph Berens, LI Hamburg, Beratungsstelle Menschenrechts- und Demokratiefeindlichkeit

Zum Fall Florent

Der in der salafistisch-jihadistischen Szene als „Bilal“ bekannte Florent stammte aus einem zentralafrikanischen Land und zog als Kleinkind mit seiner Familie nach Deutschland. Er besuchte die Schule in Hamburg. Mit 14 Jahren kam es zu ersten Kontakten

zur salafistischen und auch zur jihadistischen Szene. In den Jahren danach radikalisierte er sich und beteiligte sich auch an den salafistischen Koranverteilungsständen, der sogenannten „LIES“-Kampagne. Im Mai 2015, im Alter von 17 Jahren, fasste Florent den Entschluss, sich dem bewaffneten Jihad anzuschließen – er starb im Juli 2015 eines unbekanntes Todes.

Seine Eindrücke und Erlebnisse fasste er kurz vor seinem Tod in Audiobotschaften zusammen, die er per WhatsApp nach Hamburg an Freunde und Bekannte schickte. Diese Aufzeichnungen wurden vom LfV Hamburg als Warnung an junge Menschen, die mit dem IS sympathisieren, veröffentlicht.

Auf dem Podium:



Christoph Berens

Mitarbeiter am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, zuständig für die Bereiche Demokratiepädagogik und Menschenrechts- und Demokratiefeindlichkeit

Moderation



Dr. Christian Böhm

Leiter der Beratungsstelle Gewaltprävention

Schwerpunkt auf dem Podium

Prävention und Intervention



Phillip Meinhold

arbeitet als freier Journalist – zunächst für die Jugendwelle Fritz, später für radioeins vom Radio Berlin Brandenburg (rbb), freier Autor für diverse Zeitungen und Zeitschriften

Schwerpunkt auf dem Podium

Rekonstruktion der Geschichte von Florent



Dr. Götz Nordbruch

Mitbegründer des Vereins ufuq.de, der sich insbesondere dem Studium islamischer Jugendkultur in Deutschland widmet

Schwerpunkt auf dem Podium

Präventionsarbeit im Kontext von Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus



Mara Sommerhoff

Referatsleitung Gesellschaft am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Schwerpunkt auf dem Podium

Präventionsangebote und Lehrerbildung

Foren 04.11.2017

2-01 16:15 – 17:25 Uhr

3-01 17:25 – 18:25 Uhr

➔ **Wie wollen wir leben?**

Workshops für Lerngruppen

Ufuq.de bietet Workshops für Klassen an. Die Workshops bieten Raum für Gespräche zu Fragen von Religion, Identität und Zugehörigkeit. In den Workshops wird mit kurzen Filmen und weiteren Materialien gearbeitet.

Ziel ist es, ein reflektiertes Selbstverständnis und einen konstruktiven Umgang mit religiösen und nichtreligiösen Normen und Werten zu fördern und alternative Orientierungen und Handlungsoptionen zu islamfeindlichen, islamistischen und selbstethnisierenden Weltbildern aufzuzeigen. Religiöse Fragen, die viele Jugendliche beschäftigen, sind der Aufhänger für die Workshops, es geht aber nicht um „Religionsunterricht“. Es gibt verschiedene Module zu den Themen Glaube, Islam, Salafismus, Dschihad u.a..

Aylin Yavaş, ufuq.de;

Nina Sedlak-Çınar, ufuq.de und

Teamer_Innen aus Hamburg aus dem Projekt „Wie wollen wir leben?“



FILME UND METHODEN FÜR DIE PÄDAGOGISCHE PRAXIS ZU ISLAM, ISLAMFEINDLICHKEIT, ISLAMISMUS UND DEMOKRATIE



2-02 16:15 – 17:25 Uhr

3-02 17:25 – 18:25 Uhr

➔ **Projekt Bildmachen**

Das Projekt wendet sich an Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahren in schulischen und außerschulischen Einrichtungen und fördert die aktive Nutzung von Online-Medien in der Begegnung mit religiös-extremistischen Ansprachen. Es fördert das Interesse von Jugendlichen, eigene Online-Inhalte zu gestalten und dabei Bezüge

zu persönlich relevanten Themen und lokalen Zusammenhängen herzustellen. Das Projekt beschränkt sich damit nicht auf Online-Diskurse, sondern sensibilisiert und stärkt Jugendliche in ihrem alltäglichen Handeln.

Dr. Götz Nordbruch, ufuq.de

Christoph Berens, LI Hamburg

2-03 16:15 – 17:25 Uhr

3-03 17:25 – 18:25 Uhr

➔ **Dialog Macht Schule**

Dialog **macht** Schule

Bildung. Partizipation. Für Alle.

Dialog macht Schule ist ein Bildungsprogramm für Schulen in der Einwanderungsgesellschaft. Ausgangspunkt der wöchentlichen Dialogsitzungen sind die Meinungen, Erlebnisse und Lebenswelten der Jugendlichen. Die langfristig angelegte Zusammenarbeit mit den Jugendlichen, das hohe Maß an Selbstwirksamkeitserfahrungen, die enge Bindung an die Dialogmoderator_Innen und das facettenreiche Entdecken von Themen (wie z. B. Gerechtigkeit, Social Media, wie z. B. der Nahost-Konflikt) führt zur Entwicklung und Schärfung von Handlungs-, Urteils- und Kritikfähigkeit sowie von demokratischen Kompetenzen der Jugendlichen mit dem Ziel sie an gesellschaftliche Teilhabe heranzuführen. Hassan Asfour, Dialog Macht Schule
Ramses Oueslati-Scheel, LI Hamburg

2-04 16:15 – 17:25 Uhr

3-04 17:25 – 18:25 Uhr

➔ **Arbeit und Leben**



Ziel der Bildungsarbeit ist es, junge Menschen für politische, soziale und kulturelle Themen zu interessieren. Wir wollen sie dazu motivieren, mitzumischen, sich aktiv einzubringen, und ihnen ein Forum geben, um Positionen zu entwickeln und Meinungen

zu äußern. Themenschwerpunkte sind u. a. Demokratie und Zivilcourage, Islam, Islamismus, antimuslimischer Rassismus, Demokratie, Geschlechterverhältnisse und Kolonialismus und Rassismus. Es sind verschiedene Formate abrufbar.

Jens Schmidt, Arbeit und Leben

2-05 16:15 – 17:25 Uhr

3-05 17:25 – 18:25 Uhr

➔ **Think Social Now 2.0 – Verantwortung übernehmen im Internet**



Das Projekt „Think Social Now 2.0 – Verantwortung übernehmen im Internet“ hat ein Modell entwickelt, wie radikalierungsfördernden Internetangeboten wirksam begegnet werden kann. Bei den Angeboten des TSN 2.0 erfahren Sie was die Strategien und Methoden der radikalen Gruppierungen sind, wo die Schwelle zwischen Radikalisierung und Gesellschaftskritik beginnt, woran man Hate Speech oder Fake-News erkennt und wie man ihnen entgegenwirkt. Im Rahmen des Projektes werden Kompetenzen im Umgang mit dem Internet und Sozialen Medien vermittelt und theologische Argumente für ein demokratisches Miteinander im Internet gestärkt (Erstellung alternativer Online-Angebote mit Videos, Bildern, Zitaten etc.).

Baki Ince, Projektleiter Think Social Now 2.0

2-06 16:15 – 17:25 Uhr

3-06 17:25 – 18:25 Uhr

➔ **Legato – Fach- und Beratungsstelle für religiös begründete Radikalisierung**

Wir beraten Angehörige von Menschen, die eine gewaltorientierte extremistische Religionsauslegung vertreten und/oder sich einem Milieu zugehörig fühlen, in dem eine solche Religionsauslegung dominiert. Zudem richtet sich unser Angebot auch direkt an Menschen, die sich von einer Gruppe, die eine gewaltorientierte extremistische Religionsauslegung vertritt, distanzieren wollen. Weiterhin bieten wir Beratung und Informationsveranstaltungen für Fachkräfte an.

Michael Gerland, Legato/Fachstelle für religiös begründete Radikalisierung

2-07 16:15 – 17:25 Uhr

3-07 17:25 – 18:25 Uhr

➔ **Prävention als Thema der Schulentwicklung am Beispiel der Stadtteilschule Öjendorf**

Die Stadtteilschule Öjendorf hat sich auf den Weg gemacht, die Prävention von Radikalisierung in der Schulentwicklung zu verankern. Schulleitung, Fachlehrkräfte und Funktionsträger arbeiten mit Akteuren aus dem Stadtteil zusammen, um die Prävention möglichst breit anzugehen und sich gegenseitig zu unterstützen. Der Workshop stellt das Schulkonzept vor und gibt Einblicke in die konkrete Arbeit vor Ort (fachbezogen und allgemeinpädagogisch).

Philip Al-Khazan, Schulsozialarbeiter/
Legato – Fachstelle für religiös begründete Radikalisierung

2-08 16:15 – 17:25 Uhr

3-08 17:25 – 18:25 Uhr

➔ **Dialog in der Schule: Islam im Gespräch**

Ein islamischer Theologe oder eine islamische Theologin aus dem „Fachrat islamische Studien“ kommt an die Schule. Im gemeinsamen Gespräch können Aspekte des Islams, islamischen Lebens und der Lebenswelten muslimischer Jugendlicher erkundet werden. Der Fachrat engagiert sich überdies seit seiner Gründung in besonderem Maße im interreligiösen Dialog und wirkt in diesem Bereich auf vielfältige Weise.

Nedra Ouarghi, Abu Ahmed Jakobi/
Fachrat islamische Studien

2-09 16:15 – 17:25 Uhr

3-09 17:25 – 18:25 Uhr

➔ **Bilals Weg in den Terror – Gespräch mit dem Autor und Lehrer**

In dem Gespräch kann ausführlicher auf die mittlerweile gesammelten Erkenntnisse und Hintergründe zum Fall „Florent“ eingegangen werden. Dabei werden sowohl die Schulperspektive als auch eine umfassende Umfeldanalyse zur Diskussion gestellt.

Phillip Meinhold, rbb
Christoph Berens, LI Hamburg

Ort der Veranstaltung

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI),
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U2 bis zur Station Christuskirche

U3 bis zur Station Schlump

Bus 4, 15 und 181 bis zur Station Schlump

Lagepläne unter: www.li.hamburg.de/adressen

Die Parkmöglichkeiten auf dem LI-Parkplatz sind begrenzt.
Wir bitten Sie daher, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

Informationen zur Tagung

**„Radikalisierungen in Schule erkennen/verstehen/handeln
Zwischen Prävention und Intervention – aus Fehlern lernen!“**

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an das
LI-Tagungsmanagement:

Armin Ludwig

Tel. 040/42 88 42 - 322

E-Mail: armin.ludwig@li-hamburg.de

Inhaltliche Informationen erhalten Sie von:

Christoph Berens

Arbeitsfeld Menschenrechts- und Demokratiefreundlichkeit

Tel. 040/42 88 42 - 564

E-Mail: christoph.berens@li-hamburg.de

Tagungsbeitrag

Für die Teilnahme an dieser Tagung fallen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der staatlichen Schulen Hamburgs 15,00 € Tagungsgebühren an. Sie selbst werden nicht direkt belastet, da ab sofort alle in einem Quartal anfallenden Tagungsentgelte Ihrer Schule jeweils zusammengefasst und durch die Buchhaltung der Schulbehörde vom Konto Ihrer Schule auf das Konto des Landesinstituts umgebucht werden. Über die Umbuchung wird Ihre Schule von der Buchhaltung gesondert informiert.

Andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer (z.B. Schulen in freier Trägerschaft, Kooperationspartner, Studierende etc.) zahlen für die **Teilnahme an dieser Tagung pauschal 15,00 €**. Bitte überweisen Sie den ausgewiesenen Betrag auf das angegebene Konto des Landesinstituts bei der Deutschen Bundesbank.

Überweisen Sie bitte den Betrag bis zum 17. November 2017 an:

Empfänger: Landesinstitut Hamburg

Deutsche Bundesbank Hamburg

IBAN: DE 19 2000 0000 0020 0015 33

BIC: MarkDEF1200

Verwendungszweck: 233100000122 / MDF / Name, Vorname

Essen und Trinken

In den Pausen gibt es die Möglichkeit, Getränke und Snacks in unserem Bistro zu erwerben.

Anmeldung

Sie melden sich verbindlich zu der Tagung am 24.11.2017 „Radikalisierungen in Schule erkennen/verstehen/handeln Zwischen Prävention und Intervention – aus Fehlern lernen!“ unter **der Veranstaltungs-Nr.: 1714D1207** über das Teilnehmerinformationssystem (TIS) des Landesinstituts an.

➔ <https://tis.li-hamburg.de>

Hier finden Sie auch weitere Informationen zur Anmeldung mit TIS.

Anmeldeschluss: 10. November 2017

Da die Teilnehmerzahlen für die Veranstaltungen begrenzt sind, werden die vorhandenen Plätze nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben. Sie bekommen von uns eine **Bestätigung Ihrer Anmeldung an Ihre E-Mail-Adresse** und – wenn vorhanden – an Ihr **persönliches TIS-Postfach** geschickt.

Bei Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl kann es vorkommen, dass einzelne Workshops nicht angeboten werden. Sie erhalten eine Nachricht, falls die Workshops (Ihre 1. und 2. Wahl) nicht stattfinden oder Ihre Anmeldung wegen zu hoher Teilnehmerzahl nicht berücksichtigt werden konnte.

Ihr Teilnahmezertifikat wird Ihnen einige Wochen nach Ablauf der Tagung per E-Mail und – wenn vorhanden – an Ihr persönliches TIS-Postfach zugesendet.

Anmeldeverfahren und Informationen zu TIS

- Auswärtige Teilnehmende nutzen bitte die Faxvorlage auf Seite 16/17 in diesem Programmheft.
- Hamburger Lehrkräfte melden sich bitte über TIS zu dieser Tagung an.
- Alle Hamburger Lehrkräfte besitzen einen Zugang zum TeilnehmerInformationssystem (TIS).
- Sollten Sie noch keine Zugangsdaten beantragt oder Ihre Zugangsdaten nicht mehr zur Hand haben, schicken Sie bitte eine Mail an **tis@li-hamburg.de**.

Bei weiteren Fragen zur TIS-Anmeldung ist die **TIS-Hotline** während des Schulbetriebs von montags bis donnerstags von 13:00 – 16:00 Uhr und freitags von 12:00 – 15:00 Uhr unter der Telefonnummer **040/42 88 42-700** erreichbar.

Nach der Anmeldung mit Ihrem **Benutzernamen und Kennwort** bei <https://tis.li-hamburg.de> rufen Sie den **Veranstaltungskatalog** und klicken auf „**Erweitert**“. In der sich daraufhin öffnenden Suchmaske tragen Sie in das entsprechende Feld die **Veranstaltungs-Nr. 1714D1207** ein. Anschließend klicken Sie auf „**Suchen**“ und nach Erscheinen der Tagung auf den Button „**Anmelden**“.

Bei den nächsten drei Schritten (Persönliche Daten/Dienstanschrift/Übernachtung, Verpflegung) machen Sie keine Angaben, sondern klicken einfach auf „**weiter**“. Somit gelangen Sie zur Übersicht der einzelnen Workshops. Auf der Seite „**Untergruppen**“ können Sie die gewünschten Veranstaltungen anklicken (**bitte Erstwunsch und Zweitwunsch angeben**).

Wenn Sie alle Angaben gemacht haben, klicken Sie erneut auf „**weiter**“ und setzen im Anschluss die beiden Häkchen bei „**Einverständnis zur Datenerhebung**“ und „**Einverständnis der Schulleitung**“.
Zum Abschluss klicken Sie auf „**Senden**“ – hiermit ist Ihre Anmeldung erfolgt.

Wichtiger Hinweis:

**Änderungen sind nun nicht mehr über TIS möglich.
Bitte rufen Sie uns an (Tel. 040/42 88 42 - 322), wenn
Sie Änderungen vornehmen möchten.**

Eine Benachrichtigung über die Zulassung zu den einzelnen Workshops erhalten Sie nach dem Anmeldeschluss.

FAX-ANMELDUNG

Tagungsbüro
Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Str. 3
20357 Hamburg

Fax: 040 | 427-3-14278

**„RADIKALISIERUNGEN IN SCHULE ERKENNEN/VERSTEHEN/HANDELN
ZWISCHEN PRÄVENTION UND INTERVENTION – AUS FEHLERN LERNEN!“**

24. November 2017

TIS-Nr. 1714D1207

Anmeldeschluss: 10. November 2017

Anmeldung über die Schulleitung
(falls erforderlich)

Schulstempel

Fax (Schule)

Datum

.....
Unterschrift der Schulleitung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die folgenden Veranstaltungen an:

1-01 Einführung in die Thematik und Podiumsgespräch

Foren | 16:15 – 17:15 Uhr

2	-	0
2	-	0

1. Wahl 2. Wahl (alternativ)

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen:

- Hamburger Lehrkräfte benutzen diesen Fax-Vordruck nur in begründeten Ausnahmefällen, ihre Daten müssen dann manuell in das System übernommen werden.
- Sollten Sie aus nicht vorhersehbaren Gründen an einer Veranstaltung, für die Sie sich angemeldet haben, nicht teilnehmen können, bitten wir Sie dringend um umgehende Mitteilung.
- Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für Verwaltungszwecke gespeichert, aber nicht an Dritte weitergegeben werden.

Absender

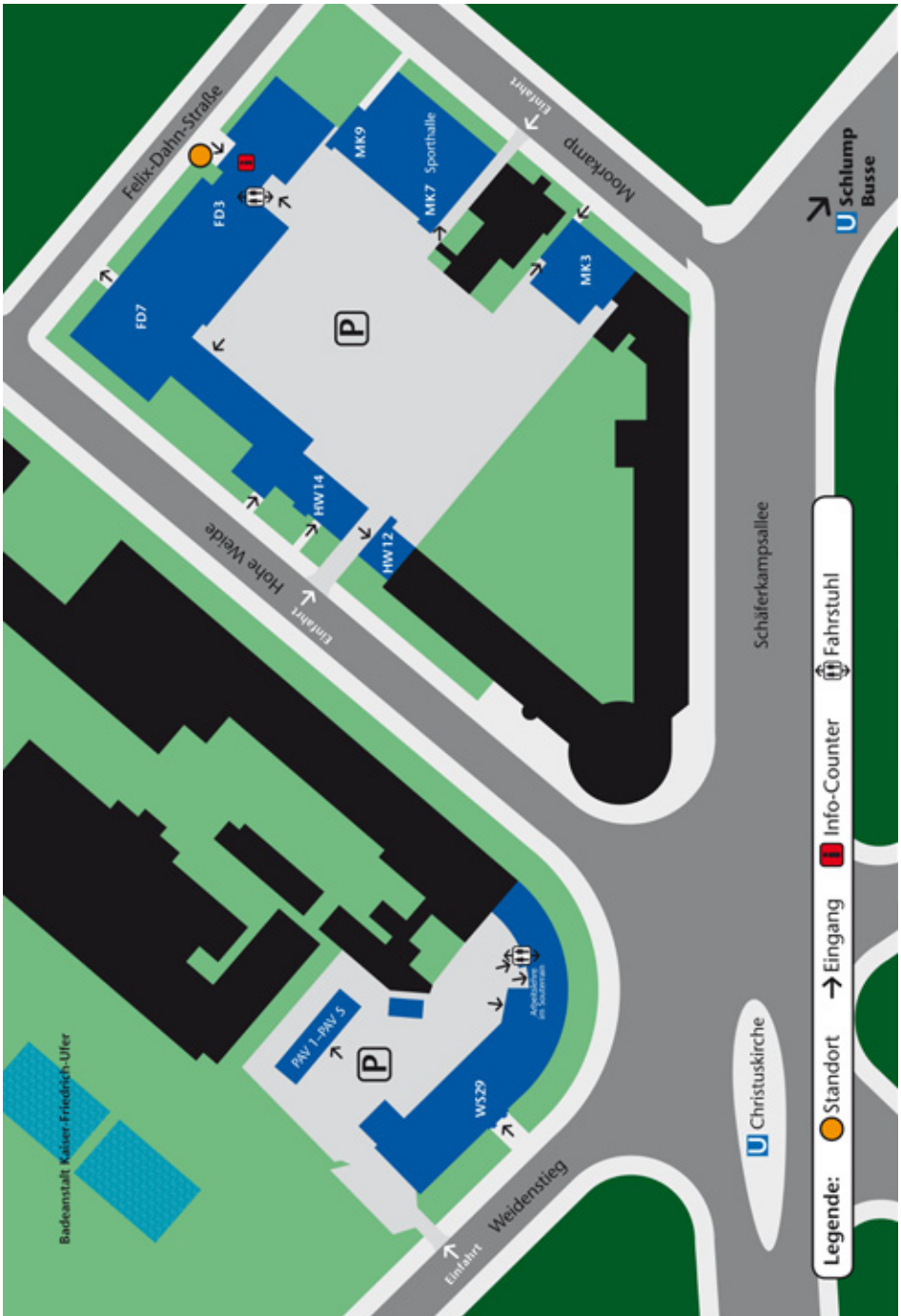
Name, Vorname

Telefon/Fax

persönliche E-Mail

Schule

Datum und Unterschrift



LI-Campus: **FD** Felix-Dahn-Straße | **WS** Weidenstieg | **MK** Moorkamp | **HW** Hohe Weide



Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung ■ www.li.hamburg.de